

Umwelt und Lebensqualität

Wir stehen für eine

- [zukunftsweisende, strategische Verkehrspolitik](#)
- [visionäre, traditionsberücksichtigende Städtebaupolitik](#)
- [verantwortungsbewusste, ausgleichende Umweltpolitik](#)

denn: Verkehrsplanung und Bebauung müssen in Harmonie mit der Umwelt die Vision Remsecks von der „modernen Stadt am Wasser und im Grünen“ möglich machen

Zukunftsweisende, strategische Verkehrspolitik

- Brücke L 1197 verwirklichen – und dabei
- die Nord-Ost-Umfahrung Stuttgart mit Durchbindung zu B 27 weiter verfolgen
- Verkehrsentlastung Hochbergs (Untertunnelung) weiter anstreben, um die Dorfentwicklung zu verbessern
- die Strasse Hochdorf – Affalterbach muss weiterhin dem PKW-Verkehr vorbehalten bleiben.
- Neue Mitte verkehrsmäßig „einplanen“
- Überdeckung der L 1140 durch Absenkung (Untertunnelung) vor Neckargröningen, um eine Verbindung zwischen Neckargröningen und Aldingen herzustellen (Option/Verbindung zu weiterer Brücke)
- Bussysteme weiterentwickeln (Fahrplan- und Haltestellenoptimierung)
- Stadtbahnverbindung nach Ludwigsburg und optional nach Waiblingen anstreben
- sichere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Neckargröningen und Neckaraue Hochberg einplanen (Ausbau Brücke, Neckarsteg)
- für ausreichende Parkierung in neuen Baugebieten sorgen
- Lösungen finden, um Durchgangsverkehr aus Wohngebieten herauszuhalten
- Neckar- und Rems - Zonen für Radfahrer und Fußgänger als Erholungs- und Begegnungsfläche freihalten und die Stadt am Wasser und im Grünen sichtbar machen.

Remseck besitzt den einzigen leistungsfähigen Neckarübergang nördlich Stuttgarts, der die Räume Ludwigsburg/Kornwestheim mit Waiblingen/Fellbach verbindet. Der Verkehr führt von allen Richtungen auf die Brücke zu und direkt ins Herz von Remseck, dem Gebiet der so genannten „Neuen Mitte“.

Die Nord-Ost-Umfahrung ist voranzubringen und eine rasche Durchbindung um die Bewohner von Aldingen, Pattonville, Neckargröningen und Neckarrems von Emissionen zu entlasten.

Die scheinbare Lösung, im Bereich der „Neuen Mitte“ Remsecks eine neue Brücke zu bauen, lehnen wir ab. Vor allen, wenn diese Brücke als Ersatz für die Nord-Ost Umfahrung dienen soll. Lösungen, welche den Verkehr direkt an die Wohngebiete oder gar an neuer Stelle mitten hindurch führen, finden nicht unsere Unterstützung.

Eine Straßenbahnlinie von Ludwigsburg nach Remseck und ggf. Weiterführung nach Waiblingen ist in den Planungen zu berücksichtigen.

Aber auch innerörtlich gibt es noch viele Möglichkeiten der Verkehrsverbesserungen. So erwarten wir ein wirklich ernsthaftes Bemühen um den Hochberger Tunnel - keine Lippenbekenntnisse und Wehklagen über Investitionsgröße oder bewusstes Ausspielen der Ortsteilinteressen. Weitere Tunnelraten sind einstellen - wie schon seit Jahren von FDP gefordert und unterstützt

In Pattonville muss eine vernünftige Regelung der innerörtlichen Verkehrssituation – auch nach Aufsiedlung – erfolgen. Dazu gehören ggf. eine dritte Ausfahrt sowie sichere Straßenübergänge für die Bewohner mit Tempo 30 Regelungen.

Radwegverbindungen egal ob an der Rems Richtung Waiblingen, am Neckar abwärts rechts Richtung Hochberg oder nach Siegelhausen müssen auf Realisierung unter Berücksichtigung natürlicher Begebenheiten geprüft und umgesetzt werden.

Eine Öffnung der Strasse Hochdorf – Affalterbach für den LKW-Verkehr wird von der FDP Remseck abgelehnt.

Visionäre, traditionsberücksichtigende Städtebaupolitik

- Flächennutzungsplan sinnvoll fortschreiben
- „Neue Mitte“ als Verbindungsglied zwischen den Ortsteilen mit überörtlichen Einrichtungen konkretisieren und wenn möglich naturnah entwickeln
- größere Baugebiete nur dort, wo sie gut mit ÖPNV erschließbar sind
- innerörtliche Baulücken sind zuerst zu schließen, um den Landschaftsverbrauch zu minimieren
- Ortskernsanierung in Ortsteilen mit eigenständigem Charakter vorantreiben
- Gebäudesanierung an für die Stadt wichtigen Gebäuden
- Vermarktung strategisch nicht benötigter Grundstücke und Immobilien. (schlanke Stadt)
- Dörfliche Infrastruktur erhalten und ggf. schaffen, um die Dorfgesellschaft, die Stärke Remsecks zu erhalten und auszubauen – gerade vor dem Hintergrund „Heimat“ (Wohnumfeld, in dem ich wohne)
- Verhältnis: Neue Mitte/Ortsteile soll sein wie Verhältnis: Zentralität/Dezentralität
- Wenn „Neue Mitte“ und Nord-Ost-Umfahrung Stuttgart erst langfristig umgesetzt werden sollten – dann Grünbrücke zwischen Neckargröningen und Aldingen durch Teil - Absenkung der L 1140 in Planung aufnehmen

Die FDP Fraktion hat erfolgreich daran mitgewirkt, dass im Gemeinderat in Bezug auf die städtebauliche Entwicklung die Variante „moderat“ beschlossen wurde. Künftig sind Bau- und Wohnkonzepte unter dem Blickwinkel soziale Stadt und nachhaltige Stadtentwicklung zu realisieren: Bei der Ausweisung neuer Baugebiete auf ist auf Generationen übergreifende und wohnortnahe Arbeitsmöglichkeiten achten.

Die FDP legt weiter höchstes Augenmerk auf die Entwicklung in Pattonville, um der dort lebenden Bürgerschaft eine akzeptable Entwicklungsplanung zu bieten.

Die so visionär andiskutierte „Neue Mitte“ tritt aktuell im öffentlichen Bewusstsein auf der Stelle. Ohne Lösung für die gewaltigen Verkehrsströme ist an eine städtebauliche Entwicklung aus Sicht der FDP nicht zu denken. Unabhängig davon bleibt die FDP Idee vom verkehrsfreien Übergang von Neckargröningen nach Aldingen über die L 1140 durch eine großzügige Absenkung und Überdeckung (Grünbrücke) bestehen.

In der großräumig gezeichneten „Neuen Mitte“ sollten sein: Rathaus, zentrales Stadtgesellschaftshaus (oder Stadthalle/Bürgerhalle mit Kultursaal, Versammlungsräumen, Platz für die Arbeit des bürgerschaftlichen Engagements, Musiksaal, Netzwerkräume), Hotel, Wohnen, Freizeiteinrichtungen, spezielle Dienstleistungen, Natur – Grünplanung

Es gilt weiterhin: Ortskernsanierungen werden vorangebracht, wenn die finanziellen Mittel dies zulassen. Das „Haus der Bürger“ wurde von uns nicht abgelehnt, die neue Sporthalle Aldingen wurde von der FDP unterstützt. Jedoch auch nach Feuerwehrhaus "rechts des Neckars" und Bürgerhaus sind Investitionen in den Ortsteilen unter dem Blickwinkel "Dorfgesellschaft" zu ermöglichen. Für die Hochdorfer Dorfgesellschaft muss eine tragfähige, von Dezentralität gekennzeichnete Lösung gefunden werden, z.B. Gemeindehalle mit Vereinsnutzung und öffentlicher Gaststätte Hochdorf.

Das Sanierungsprogramm in Remseck umfasst auch die energetische Sanierung von Gebäuden und Hallen. Dabei legt die FDP auch ein Augenmerk auf den Zustand der Sporthallen.

Die Mittel für Spielplätze sind begrenzt. Elterninitiativen im Sinne bürgerschaftlichen Engagements sind zu unterstützen. Denn dort, wo es junge Familien mit Kindern gibt, will die FDP Remseck, dass frühzeitig mit verfügbaren Mitteln Kinderspielplätze in den Wohngebieten hergerichtet werden.

Ein neues Stadtentwicklungs- und Marketingkonzept schafft neue Entwicklungs-Möglichkeiten für den Norden von Remseck. Remsecks hohen Natur- und Freizeitwert für die Wiederbelebung der alten Ortskerne Hochberg, Hochdorf, Neckargröningen und Neckarrems nutzen.

Verantwortungsbewusste, ausgleichende Umweltpolitik

- Grüngürtel an Neckar und Rems erhalten und in den Landschaftspark "Neckartal" integrieren
- Renaturierung früherer Umweltsünden
- Landwirtschaft bei Landschaftspflege im Rahmen der Möglichkeiten unterstützen
- Beratungsunterstützung in Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerksbetrieben zur Energieeinsparung anbieten
- Öffentliche Dachflächen zur „Solarstromerzeugung“ bereitstellen – Remseck soll „Solarstadt“ werden
- Beratungsunterstützung für Haushalte ausbauen (LEA)

Remseck als "Stadt am Wasser und im Grünen" zu entwickeln, heißt auch, der umweltpolitischen Gesamtverantwortung gerecht zu werden. Umweltpolitik ist für uns der Überbegriff kommunalen Wirkens in den Bereichen Verkehr, Bauen, Natur. Das bedeutet, Umweltpolitik muss die Entwicklung des Gemeinwesens zulassen. Wir wollen, dass unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte die natürlichen Ressourcen und die Ökosysteme besser geschont werden. Dies gilt für Verkehr, Wasser, Fußgänger, Radfahrer, Personenwagen, Lastkraftwagen, ÖPNV, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Wiesen, Strassen, Abwasser, Frischwasser, Stromverbrauch, Energieverbrauch, Wald, Flora, Fauna.

Der FDP Vorstoß, kommunale Dachflächen Dritten kostenfrei zur Verfügung zu stellen, wurde im Gemeinderat beraten und modifiziert angenommen. Der FDP Antrag auf Mitgliedschaft Remsecks in der Solarliga wurde angenommen. Unser FDP Antrag, Nutzer von Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden an der Einsparung zu beteiligen, konnte lt. Verwaltung (noch) nicht umgesetzt werden.

Gesplittete Abwassergebühren als Möglichkeit verursachergerechter Kosten sind zu prüfen.

Die Frage lautet: können die Kosten für das örtliche Kanalsystem verringert werden, wenn weniger Oberflächenwasser eingeleitet wird? Eine Versiegelungsprämie/Entsiegelungsprämie ist zu prüfen. Sollte es einen Anreiz für weniger Flächenversiegelung im privaten Bereich geben? Wie sieht es mit Zisternen aus? Was bewirken Dachbegrünungen?

Ein Großteil der Grüngürtel um Remseck herum gilt als geschützt. Wenn es die finanziellen Möglichkeiten zulassen, sind weitere Baumpflanzaktionen auf Remsecker Markung (auch im Rahmen der Grünen Nachbarschaft) zu prüfen. Unsere Landwirte sind bei der Pflege und Erhaltung der Kulturlandschaft zu unterstützen. Streuobstwiesen um die Ortsteile sind ein Markenzeichen unserer Kulturlandschaft. Durch die Kooperation von Obst- und Gartenbauvereinen, Landwirten und Kommune muss für ihre Erhaltung gesorgt werden.

Die Remsecker FDP will die Chancen der Energieberatung erhalten und unterstützt eine stärkere Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerksbetrieben.

Die Neckaraue zwischen Neckarrems und Hochberg mit ihrem Tier- und Pflanzenreichtum kann zu einem Öko-touristischen Pfad der großstadtnahen Naturerholung entwickeln: Der gesamte Raum Neckar und Rems kann synergetisch als Modellprojekt gestaltet werden.